

shut up and listen! 2019

Transdisziplinäres Festival für Musik und Klangkunst

LAUT.SPRECHER

5. bis 8. Dezember 2019

echoraum | schule für dichtung | Z!R Galerie Kunst!Raum

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Zeitraum:	5. bis 8. Dezember 2019	
Orte:	echoraum	(Sechshauser Str. 66, 1150 Wien)
	schule für dichtung	(Mariahilfer Str. 88A, 1070 Wien)
	Z!R Galerie Kunst!Raum	(Sechshauser Str. 47, 1150 Wien)
Veranstalter:	sp ce - Verein zur Förderung von Kunst und Transdisziplinarität in Zusammenarbeit mit echoraum	
Kooperation:	schule für dichtung ZEIT!RAUM	
Fördergeber:	BKA, MA7, SKE	

Nach dreizehn Festivaljahren und einer umfassenden Buch- und Archivpublikation (*shut up and listen!*, edition sp ce, 2019) bietet die vierzehnte Ausgabe von *shut up and listen!* einen **erweiterten zeitlichen Umfang sowie Kooperationen** mit der ebenfalls in der Sechshauser Straße ansässigen Social-Profit Organisation **Zeit!Raum** sowie mit der **schule für dichtung**.

Unter dem Motto **LAUT.SPRECHER** geht es um die künstlerische Auseinandersetzung mit **elektroakustischen Schallwandlern** und der **menschlichen Stimme** als Klangquelle. Letzteres inkludiert **konkrete Poesie sowie sprach- und textbezogene elektroakustische Musik und Klangkunst**, d. h. Grenzbereiche von Klang, Text, Musik und Literatur sowie genreübergreifende Positionen. Am anderen Ende des Spektrums stehen **Mehrkanalkompositionen und akusmatische Aufführungen**. In zahlreichen sprach- und textbasierten Werken verschränken sich diese beiden Themenbereiche. Hinzu kommen skulpturale und konzeptuelle Perspektiven: das **Objekt Lautsprecher**, **visuelle Poesie**, darüber hinaus das Intermedium **Text-Klang-Komposition**, ein im Umfeld des schwedischen Fylkingens gebräuchlicher Begriff.

Anhand eines eigens im echoraum installierten 12-kanaligen Lautsprecher-Ensembles, einer raumbezogenen Adaption von **Christian Tschinkels Akusmonautikum**, werden Mehrkanalaufführungen von österreichischen Musikschaffenden dreier Generationen (**Martina Claussen, Dieter Kaufmann, Katharina Klement, Christian Tschinkel, Wiener ARP Ensemble, Wiener Geräuschorchester**) sowie ausgewählte internationale Positionen (**Annette Vande Gorne, Trevor Wishart**) zu Gehör gebracht.

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Die Wiener „Ziertextphonofaktur“ **onophon** (Werner Nowacek & Rainer Deutner) präsentiert Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm. Der schwedische Komponist und Lautpoet **Johannes Bergmark** stellt **Text-Sound Art-Pioniere** aus dem Umfeld des Stockholmer Musikernetzwerks **Fylkingen** vor (Sten Hanson, Åke Hodell, Bengt Emil Johnson u.a.) und gibt eine Solo-Performance. An der *schule für dichtung* wird von Bergmark außerdem ein **Workshop zu text-sound art bzw. sound poetry** abgehalten. In der erstmaligen **Duo-Performance von Franz Hautzinger und Petr Vrba** wird nebst Trompeten voraussichtlich auch ein Grammophontrichter Schall spenden. Der abschließende vierte Festivaltag beginnt mit einer spatialisierten Hörsitzung zu **Morton Feldmans** Komposition *Three Voices* und endet mit dem daran anschließenden Festival-Brunch.

Das begleitende Ausstellungsprogramm des Festivals beinhaltet eine eigens realisierte **Lautsprecherskulptur** des deutschen Klangkünstlers **Ulrich Eller**, in welcher Schallwellen nicht hörbar, sondern auf poetische Weise sichtbar werden. Anhand von **Sprachaufnahmen mit Wiener Jugendlichen** präsentiert **Bernhard Gál** eine neue Serie von **Stimmskulpturen**, entstanden in Kooperation mit dem Verein **Zeit!Raum**. Die bildende Künstlerin **Anna Khodorkovskaya** zeigt eine Auswahl ihrer textbezogenen Mosaik- und Papierarbeiten. In **Wolfgang Müllers** bereits legendärer Arbeit *Hausmusik - Stare von Hjertøya singen Kurt Schwitters* mutieren **Vogelstimmen zu „Laut-Sprechern“**, mutmaßlich **Kurt Schwitters Ursonate** zwitschernd. **Jörg Piringer** präsentiert mit *mnasir, xztksfro und srfaem* drei aktuelle Beispiele seiner imaginativen **visual noise poetry improvisationen**.

Once again, let's *shut up and listen!*

Bernhard Gál, Künstlerische Leitung

Präsentationsorte | Kooperationspartner

<i>echoraum</i>	Sechshauser Str. 66, 1150 Wien	echoraum.at
<i>schule für dichtung</i>	Mariahilfer Str. 88A, 1070 Wien	sfd.at
<i>Z!R Galerie Kunst!Raum</i>	Sechshauser Str. 47, 1150 Wien	kunstraum.zeitraum.org

**Konzerte | Performances | Vortrag | Workshop
Ausstellungen | Klangskulptur | Lautpoesie**

Von und mit:

Johannes Bergmark	Schweden
Lars-Gunnar Bodin	Schweden
Martina Claussen	Österreich
Ulrich Eller	Deutschland
Öyvind Fahlström	Schweden
Morton Feldman	USA
Bernhard Gál	Österreich
Thomas Gorbach	Österreich
Sten Hanson	Schweden
Franz Hautzinger	Frankreich/Österreich
Åke Hodell	Schweden
Bengt Emil Johnson	Schweden
Dieter Kaufmann	Österreich
Anna Khodorkovskaya	Österreich/Russland
Katharina Klement	Österreich
Ilmar Laaban	Schweden
Wolfgang Müller	Deutschland
onophon	Österreich
Jörg Piringer	Österreich
Christian Tschinkel	Österreich
Annette Vande Gorne	Belgien
Petr Vrba	Tschechien
Wiener ARP Ensemble	Österreich
Wiener Geräuschorchester	Österreich
Trevor Wishart	UK

Festivalprogramm 5. bis 8. Dezember 2019

Donnerstag, 5. Dezember 2019

- 18:00 Präsentation der Ausstellungsbeiträge @ Z!R Kunst!Raum:
Bernhard Gál: *bestimmung wien* – Stimmskulpturen
Anna Khodorkovskaya: *Just say OK* – Textarbeiten
- 19:00 Präsentation der Ausstellungsbeiträge @ echoraum:
Ulrich Eller: *Über Stille/ solistisch* – Klangskulptur
Wolfgang Müller: *Hausmusik - Stare von Hjertøya singen Kurt Schwitters*
Jörg Piringer: *mnasir | xztksfro | srfaem* – visual noise poetry improvisationen
- 20 :00 AKUSMONAUTIKUM 1: Dieter Kaufmann: *Le Ciel Et La Terre*
Martina Claussen: *Fairy Tale*
mit Martina Claussen und Dieter Kaufmann (Klangregie)
Wiener ARP Ensemble: *Shut ARP, listen* (UA)
mit Salih Dursun | Eugene Ignashev | Sinan Ilhan |
Wolfgang Musil | Frederic Stritter
- 21:30 *onophon* (Werner Nowacek & Rainer Deutner): *Einzelpaare*
(wegen Erkrankung abgesagt)

Freitag, 6. Dezember 2019

- 19:00 *Fylkingen - Text-Sound Art in Scandinavia* – Vortrag und Klangprojektionen
mit Johannes Bergmark sowie Audiobeispielen von Öyvind Fahlström | Lars-Gunnar Bodin | Sten Hanson | Åke Hodell | Bengt Emil Johnson | Ilmar Laaban
- 20:00 Johannes Bergmark: *Sten Hanson's Toothpick, live version* | *I Have Been In You, You Have Been In Me* – Performance
- 20:30 AKUSMONAUTIKUM 2: Trevor Wishart: *Two Women*
Christian Tschinkel: *Koma Condition*
mit Christian Tschinkel (Klangregie)
- 21:30 Franz Hautzinger & Petr Vrba – Trompeten-Duo

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Samstag, 7. Dezember 2019

14:00-18:00 Johannes Bergmark: *Text-Sound Art and Sound Poetry*

– Workshop (@ schule für dichtung, Info & Anmeldung: www.sfd.at)

19:00 Ausstellungsbegehung mit Anna Khodorkovskaya | Bernhard Gál (@ Z!R Kunst!Raum)

20:00 AKUSMONAUTIKUM 3: **Wiener Geräuschorchester: *Laut (Leise) Sprecher***

mit Richard Bruzek | Wagner Felipe Dos Santos | Robert Kellner |
Matthias Makowsky | Johann Neumeister | Carmen Rosenkranz |
Johanna Schlömicher | Vinzenz Schwab | Igor Lintz-Maués (Ltg.)

21:00 AKUSMONAUTIKUM 4: **Annette Vande Gorne: *Tao: Métal***

mit Thomas Gorbach (Klangregie)

21:30 AKUSMONAUTIKUM 5: **Katharina Klement: *peripheries, Klangportrait Belgrad***

– 8-Kanal-Komposition (Ausschnitt)

Sonntag, 8. Dezember 2019

11:30 AKUSMONAUTIKUM 6: **Morton Feldman: *Three Voices*** – Hörraum

mit Bernhard Gál (Klangregie)

danach: Brunch

Präsentationen im echoraum (während den Veranstaltungen)

Ulrich Eller: *Über Stille/ solistisch* – Klangskulptur

Wolfgang Müller: *Hausmusik - Stare von Hjertøya singen Kurt Schwitters*

Jörg Piringer: *mnasir | xztksfro | srfaem* – visual noise poetry improvisationen

Präsentationen in der Z!R Kunst!Raum Galerie (Sechshauser Str. 47, 1150 Wien)

5. 12. 2019 18:00-20:00 sowie 6.-7. 12. 2019 13:00-20:00

Bernhard Gál: *bestimmung wien* – Stimmskulpturen

Anna Khodorkovskaya: *Just say OK* – Textarbeiten

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Donnerstag, 5. Dezember 2019, 20:00

AKUSMONAUTIKUM 1

Dieter Kaufmann: *Le Ciel Et La Terre*

Le Ciel Et La Terre

Op.53/1985 12 Min.

Das Werk wurde beauftragt von und realisiert in der „Groupe de Musique Expérimentale de Bourges“. Gemäß dem von der G.M.E.B. vorgeschlagenen Thema „Kindheit/Jugend“, hatte ich die Idee, meinen damals zehnjährigen Sohn Ulrich an der Realisierung der Komposition teilnehmen zu lassen. Schon die Reise bot die Gelegenheit, Tonaufnahmen, Fotos und Skizzen zu sammeln. In den Studios der G.M.E.B. wurde das aufgenommene Material dann kombiniert mit zwei Akkorden (dem Obertonakkord und seiner Umkehrung), die für mich den Himmel und die Erde repräsentieren. Die Komposition besteht aus drei Teilen. Der erste führt den Akkord des Himmels ein, kombiniert mit Elementen aus Aufnahmen (Sprachunterricht im Flugzeug/die Kirche Notre Dame de Paris/Spielautomaten). Der zweite Teil basiert auf dem Akkord der Erde, gemischt mit einer Situation im Café und mit einer anderen auf einem Schulspielplatz an einem Sonntagmorgen. Der dritte Teil ist um Ulrichs Stimme herum angelegt, die sich gegen die beiden Akkorde auflehnt und Widerstand leistet. Ulrich hat sich gleichsam in diesem Irrgarten der beiden Akkorde verirrt, reagiert zuerst durch Schreien, dann wird es immer ruhiger, am Schluss ist der Friede eingekehrt und er hat sich mit der Technik versöhnt. Es ist wie die Geschichte von Einem der auszog, die Welt kennen zu lernen und am Ende allen Schwierigkeiten entrinnen kann.

[Dieter Kaufmann]

Dieter Kaufmann

geb. 1941 in Wien, in Kärnten aufgewachsen, Studien in Wien und Paris, em.Univ.Prof., 2001-13 Präsident der Austro Mehana, Komponist von elektroakustischen, vokalen und instrumentalen Werken, von Musiktheater und Multimedia-Produktionen, die er zusammen mit seiner Frau Gunda König mit dem K&K Experimentalstudio/MusikTheater-Verein K&K seit 1970 international aufführt.

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Donnerstag, 5. Dezember 2019, 20:00

AKUSMONAUTIKUM 1

Martina Claussen: *Fairy Tale*

Fairy Tale

Fairy Tale: Breathing, humming, creeping, playing and questioning - where are we? The piece plays with hints, associations and memories. The only sound source of the piece Fairy Tale is my voice. The use of electroacoustic tools allows me to extend the voice into new areas of expression and to develop another sonic language for the human voice.

[<https://soundcloud.com/martina-claussen/fairy-tale>]

Martina Claussen

Martina Claussen ist Sängerin und Komponistin. Der Fokus ihrer Arbeit liegt in der Interaktion von Stimme und Live-Elektronik, sowie in der Konzentration auf die Stimme als hauptsächliche Klangquelle ihrer elektroakustischen Kompositionen. Seit 2009 hat sie eine ao. Professur für klassischen Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien inne. Sie studierte klassischen Gesang, Computermusik und elektronische Medien an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien, sowie derzeit Komposition Master an der Bruckneruni in Linz. Konzertreisen durch Europa, Asien, den USA und Uraufführungen mit Werken von Dieter Schnebel, Franz Koglmann und Wolfram Wagner runden ihre Tätigkeiten als Mezzosopran ab.

<http://www.martinaclaussen.at>

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Donnerstag, 5. Dezember 2019, 20:00

AKUSMONAUTIKUM 1

Wiener ARP Ensemble: *Shut ARP, listen* (UA)

Shut ARP, listen

Bei *sual!2019* wird ein neues raumbezogenes Werk unter Einbeziehung von Christian Tschinkels Akusmonautikum zur Aufführung kommen.

Wiener ARP Ensemble

Salih Dursun | Eugene Ignashev | Sinan Ilhan | Wolfgang Musil | Frederic Stritter

The Wiener ARP Ensemble is an international sound art performing collective based in Vienna. Each member plays an ARP 2600 analog synthesizer. Their performances involve the use of multichannel sound diffusion systems as well as custom-made sound reproduction and live sound transformation tools, such as amplified metal plates or 20-meter long piano strings.

Salih Dursun, 29 years old. He studies Computer Music and Electronics. Most of his works are to be found in soundfield and multichannel.

Evgeny Ignashev is a Moscow-born and Vienna-based composer and sound artist. He studied electroacoustic music, sound art and electronic media at the University of Music and Performing Arts, Vienna, as well as cello since the age of 6, and psychology in Moscow. His works range from multichannel compositions, purely acousmatic or in combination with live acoustic instruments and voice, to improvised music performances as a member of several collectives, to film music. His current focus lies on the spatial sound distribution concepts, utilising psycho- and otoacoustic phenomena in music, spectral sound transformations and digging out rare old or custom-built instruments and devices for his sound palette. ignashev.com

Sinan Ilhan is a Vienna based composer from Istanbul/Turkey who focuses on analog sound and sampling. He began his musical career at an early age when he was studying rhythmic. His music is primarily analog-based and often uses drum machines and synthesizers.

Wolfgang Musil Geboren 1958 in Linz, technische Ausbildung, anschließend Studium der elektroakustischen Musik bei Dieter Kaufmann in Wien. Unterrichtet seit 1985 am Institut für Komposition und Elektroakustik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Zahlreiche Tonbandkompositionen, Performances, Klanginstallationen sowie Theatermusik, literarische Vertonungen mit Christian Loidl und Musik zu Hörspielen seit 1982. Klangregie und Realisation live-elektronischer Werke von Komponisten wie Peter Ablinger, Bernhard Lang, Wolfgang Suppan, Michael Moser und Choreographen wie Xavier Le Roy, bei Festivals wie Wien Modern, Wiener Festwochen, Salzburger Festspiele, Musikprotokoll, Tanzquartier Wien, Ultraschall Berlin, etc.

Frederic Stritter, born in Düsseldorf in 1985. He studied Theater, Film and Media Science and Computer Music and Electronic Media. His works are mainly influenced by environmental sounds. He examines the translation of sonic material in other media and explores acoustic panorama. stritter.audio

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Donnerstag, 5. Dezember 2019, 21:30

onophon

***Einzelpaare* – Performance** (WEGEN ERKRANKUNG ABGESAGT!)

Einzelpaare

onophon präsentiert Auszüge aus dem aktuellen Programm *Einzelpaare*.

onophon

(Werner Nowacek & Rainer Deutner)

Das Wiener Koartikulationskollektiv onophon ist Premium-Dienstleister im Bereich analoge Freestyle-Hörbilder in deutscher Sprache. Bei dieser Lyrikperformance der beiden Schlagwortschlagwerker wird mit einem Potpourri an parallelartikulatorischen Sprechtechniken der Semantik der Arsch weggeburnt. Übrig bleiben bühnenreife Sprachartefakte und witzige Ziertexte aller Art.

<http://www.onophon.at>

Freitag, 6. Dezember 2019, 19:00

Johannes Bergmark

Fylkingen, the Text-Sound Art Pioneers and the avant-garde situation in Scandinavia – Vortrag und Klangprojektionen

Fylkingen, the Text-Sound Art Pioneers and the avant-garde situation in Scandinavia

Der schwedische Komponist Johannes Bergmark gibt einen Überblick über die Text-Sound Art-Pioniere im Umfeld des Stockholmer Musikernetzwerks Fylkingen und präsentiert ausgewählte Werke von Öyvind Fahlström, Lars-Gunnar Bodin, Sten Hanson, Åke Hodell, Bengt Emil Johnson und Ilmar Laaban.

Ausgewählte Werke:

Öyvind Fahlström
Fåglar i Sverige

Lars-Gunnar Bodin
For Jon III, Part1 (they extricated their extremities), Voice: Ray Bradfield, 1982
On Speaking Terms II, Poem 4 1986
On Speaking Terms II, Poem 5 1986

Sten Hanson
Dance figure (for EP), 1964-65
Variationer på ett tema av Laaban (Variations on a theme by Laaban) 2001
The NewYork lament 1981

Åke Hodell
General Bussig (General Buddy-Buddy) (part 1, part3), 1963
USS Pacific Ocean, 1968
Spirit of Ecstasy, Racing Car Opera, 1977
Mr Smith in Rhodesia

Bengt Emil Johnson
Jakter (Hunts), 4/1970
Night Chants
Vittringar (Scents)

Ilmar Laaban
Tre brev från den dove (Three Letters from the Dull), 1969
I revolutionens snö (In the Snow of Revolution), 1969
Partenza 1991
Dès que les dés
Job och objektet
onotaurus och stararna

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Freitag, 6. Dezember 2019, 20:00

Johannes Bergmark

New live sound poetry piece with instrumental parts – Performance

Sten Hanson's Toothpick, live version

An homage to the text-sound art pioneer Sten Hanson, with recordings of his legendary toothpick and some live toothpicking.

I Have Been In You, You Have Been In Me

A “Fantastic Voyage” into the sonic inner landscape of my stomach with a microphone specially designed to be swallowed.

Johannes Bergmark

Johannes Bergmark makes, among many other things, surrealist musical object theatre with an evolutionary meta-instrument or amplified stage called the Platform. With his main activity as an improvising musician, experimental musical instruments-, sound sculptures/-installations/-environments maker, writer and electroacoustic- and text-sound-composer, he has developed over butoh, sound poetry, jester theatre and performance art into a kind of audiovisual object theatre performed as a concert but with a setting as a surrealist puppet play of toys, tools, kitchen utensils, materials, weird and kitsch decorative things and junk found on streets and flea markets. The objects bring their history and connotations as well as their often microscopic sound potentials on the little stage, made from a cupboard door with a hidden contact microphone under the floor (usually amplified without any electronic treatments), suspended over the table with a clamp like a springboard into a poor man's utopia where the junk will dance its own dance. JB has been an increasingly touring free lance musician since he graduated as a piano builder in 1996. He also lectures, makes pedagogical projects and workshops, usually focusing on untraditional acoustics, using also traditional crafts and basic sound technology, hoping to unfold a world where knowledge, skill, inspiration and surprise can meet and develop together and to inspire people to create their own poor man's utopias out of available resources. In his attitude a surrealist as well as a skeptic, rather than an artist. He resides in Stockholm, where he is active in the association for radical and experimental art, Fylkingen (chairman twice), at the Electronic Music Studio, in the Swedish skeptics' association Vetenskap och Folkbildning and The Surrealist Group in Stockholm.

<http://bergmark.org>

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Freitag, 6. Dezember 2019, 20:30

AKUSMONAUTIKUM 2

Christian Tschinkel: *Koma Condition*

Mit Christian Tschinkel (Klangregie)

Koma Condition

Im dramaturgischen Verlauf der 15 Tracks umfassenden „Kosmoposition in C+/-“ (2019) folgt nach einer stürmischen radiophonen Szene mit Hörspielcharakter der neunte Titel „Koma Condition“. Dieses Stück ist als Ballade des Albums anzusehen, das die Idee verfolgt, einen komatösen Zustand als Durchwanderung und Erforschung des eigenen Innenlebens zu sonifizieren und somit bewusst zu machen.

[CT]

Christian Tschinkel

Christian Tschinkel, geboren 1973 in Leoben, lebt und arbeitet (bei Universal Edition) in Wien. Tschinkel studierte Musikwissenschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz und absolvierte den Lehrgang für Computermusik und elektronische Medien an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er nahm an Kursen und Seminaren in den Bereichen Tontechnik, Musiktherapie, Kapellmeisterausbildung, Filmmusik u. a. teil. Christian Tschinkel ist seit jeher von der technischen Klangrecording fasziniert. Nach diversen Eigenproduktionen von der Vorstellung geleitet, originäre Musikwerke im Sinne eines Kinos für die Ohren zu schaffen, beschäftigt er sich heute mit dem Themenkomplex der Musique acousmatique und ihren Parallelen in der Popkultur.

[<https://esc.mur.at/de/bio/christian-tschinkel>]

<https://www.acousmonuments.space>

Freitag, 6. Dezember 2019, 20:30

AKUSMONAUTIKUM 2

Trevor Wishart: *Two Women*

Mit Christian Tschinkel (Klangregie)

Two Women

1998. Veröffentlicht als Teil des Albums *voiceprints* (Electronic Music Foundation, 2000).

The voice of Margaret Thatcher is used to create a political cartoon, while the voice of Princess Diana creates a personal portrait. This is an example of an extended documentary as art, where the portrayal of a real world personality is transformed to extend its meaning in order to express deeper and more universal values. [TW]

Master composer Trevor Wishart shapes recordings of the human voice into a majestic, sonic extravaganza. With satire, sympathy, and his extraordinary talent with sound, Wishart gives us an audio panorama of the world today through the voices of many different people, famous and unknown. You'll hear the voice of Margaret Thatcher as a political cartoon, a touching portrait of Princess Diana, the powerful resonance of Martin Luther King's well-known words, the crackly voice of Neil Armstrong, the zany musicality of Elvis Presley, the playful sounds of Wishart's young daughter's voice, and the touching story of an 80-year-old woman's dream. *Tongues of Fire*, the final work on the CD, is a masterpiece. It is a complex extended composition that explores the human condition through the transformation of the human voice. In a spectacular display of skill in performing audio transformations, Wishart bases a major work of sounds and textures on a few utterings. This disc is an important moment in the history of electronic music.

[<https://www.soundohm.com/product/voiceprints/pid/9580/>]

Trevor Wishart

Trevor Wishart (born 11 October 1946) is an English composer, based in York. Wishart has contributed to composing with digital audio media, both fixed and interactive. He has also written extensively on the topic of what he terms "sonic art", and contributed to the design and implementation of software tools used in the creation of digital music; notably, the Composers Desktop Project. Wishart was born in Leeds, West Riding of Yorkshire. He was educated at the University of Oxford (BA 1968), the University of Nottingham (MA 1969), and the University of York (PhD 1973). Although mainly a freelance composer, he holds an honorary position at the University of York. He was appointed as composer-in-residence at the University of Durham in 2006, and then at the University of Oxford Faculty of Music in 2010-11, supported by the Leverhulme Trust.

[https://en.wikipedia.org/wiki/Trevor_Wishart]

<http://www.trevorwishart.co.uk>

Christian Tschinkel

siehe S. 13.

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Freitag, 6. Dezember 2019, 21:30

Franz Hautzinger & Petr Vrba

Trompeten-Duo

Hautzinger & Vrba

A unique meeting of two respected improvisers who relentlessly seek beyond instrument limitations. Carefully listening and inspiring each other for new trajectories during their instant compositions, exploring sonic possibilities of their instruments and common environment, creating a joyful journey for the listeners, that's what we can expect from the world premiere of this trumpet duo.

Franz Hautzinger

One of the most prolific experimental musicians, coming from the Austrian scene, currently living in France, Franz Hautzinger is trumpeter, composer and improviser who continuously creates his own musical world, where the boundaries of styles and genres seem to be obsolete. Hautzinger has developed his quarter-tone trumpet to a whole new kind of expression. The sounds he creates sound often more like electronic music than a trumpet.

<http://www.franzhautzinger.com>

Petr Vrba

Petr Vrba often works with extended techniques, preparation and bass clarinet mouthpiece on trumpet. Besides acoustic modulation of idiomatic usage of trumpet he also uses electronic devices to modulate the sound, ring modulator for example. Besides playing trumpet he uses more and more electronic equipment, often body controlled and/or DIY electronics.

<http://vrrrba.cz>

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Samstag, 7. Dezember 2019, 14:00-18:00

Johannes Bergmark

Text-Sound Art and Sound Poetry – Workshop

@ schule für dichtung,

Text-Sound Art and Sound Poetry

Kurzklasse mit Johannes Bergmark.

electroacoustic- and text-sound- composer, sound poet, performance artist, sound sculpture maker, surrealist.

7. Dezember 2019, 14 bis 18 Uhr; Unterrichtssprache: Englisch

Info & Anmeldung:

<https://sfd.at/programm/2019/text-sound-art-and-sound-poetry>

Johannes Bergmark

siehe S. 12.

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Samstag, 7. Dezember 2019, 20:00

AKUSMONAUTIKUM 3

Wiener Geräuschorchester: *Laut (Leise) Sprecher*

mit Richard Bruzek | Wagner Felipe Dos Santos | Robert Kellner | Matthias Makowsky | Johann Neumeister | Carmen Rosenkranz | Johanna Schlömicher | Vinzenz Schwab | Igor Lintz-Maués (Ltg.)

Laut (Leise) Sprecher (UA)

Das Wiener Geräuschorchester feiert 2019 sein zwanzigjähriges Bestehen und präsentiert eine neue kollektive akusmatische Komposition mit Klangmaterial aus Performances der letzten 20 Jahren unter Verwendung vom Christian Tschinkels Lautsprecherorchester Akusmonautikum.

Wiener Geräuschorchester

Wurde 1999 am Institut ELAK in Wien gegründet. Es bietet eine Plattform für experimentelle Klangkunst, Performance und Live-Elektronik und arbeitet interdisziplinär u.a. mit Theater, Mode/Design, digitaler und angewandter Kunst zusammen. Das Geräuschorchester arbeitet und komponiert im Kollektiv und interveniert performativ in verschiedenen Räumen, einschließlich dem öffentlichen Raum.

<https://viennanoiseorchestra.klingt.org>

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Samstag, 7. Dezember 2019, 21:00

AKUSMONAUTIKUM 4

Annette Vande Gorne: *Tao: Métal*

mit Thomas Gorbach (Klangregie)

Tao (Métal)

11'26", Premiere: December 18, 1983, Café-théâtre Stalcker (Brussels, Belgium)

Abstraction: Perhaps it is here that we come closest to what is 'musical' in the sense of an abstract writing (fourth step of knowledge), a voluntaristic writing, pre-existing to sound. Also abstract is the écoute réduite [Schaefferian term, in French, for 'sound object perception'] of the allures [Schaefferian term, in French, for 'sound behaviour'] or vibrato, their amplitudes, their speeds.

Energies/vibrations: Percussions/decreasing free resonances (allures). Percussions/resonances kept constant (itérations [Schaefferian term, in French, for 'constant retriggering']). Percussions/penetration of resonance (vibrations). Smooth rubbing. Free bounces. Controlled bounces. Swaying. Rolling.

Form: Starting out in silence, contemplation of a still line on an asserted tonic axis – pipe 3: Chang –, the form moves towards the diversified and the complex. The first part of Métal deals with the sustain of resonances; the second deals with their spectral content, before gradually returning to the original line and ending with the same material already encountered in Eau (but transposed a fifth above the pipe 4: Yu).

Anecdote: As with fire, metal inverts the perceived object depending on whether sight or listening filters the stimuli. A solid matter, it becomes, after impact, pure vibration.

Spatialization: 'Ambiophonic' spatialization: let the public settle in an atmosphere of meditation, of inner contemplation, by an almost still diffusion on a set of 12 or 16 loudspeakers placed in a circle. Tétral blocks of gold and enamels radiate a light that bathes the darkness of Byzantine domes; similarly, the loudspeakers here are "radiators" – term taken from French composer François Bayle – of vibrations coming from all over and from nowhere.

Métal was produced at the Métamorphoses d'Orphée studio (Ohain, Belgium) and premiered at the Café-théâtre Stalcker in Brussels (Belgium) on December 18, 1983. Under the title Énergie / Matière, Feu and Métal were awarded the 1985 SABAM Special Prize of the Year of Music. Many thanks to Violette Beaujeant, instigator and performer of the zheng version of Métal, and to André Van Belle who so generously allowed me to explore his vast collection of extra-European percussions.

[<https://electrotheque.com/oeuvre/14150>]

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Samstag, 7. Dezember 2019, 21:00

AKUSMONAUTIKUM 4

Annette Vande Gorne: *Tao: Métal*

[Fortsetzung]

Annette Vande Gorne

Annette Vande Gorne was born in Charleroi, Belgium. She initially studied music at the conservatories of Mons and Brussels, and privately with Jean Absil. After discovering the acousmatic music developed by Pierre Schaeffer, she became interested in the music of Schaeffer as well as François Bayle and Pierre Henry. She moved to Paris in order to study at the conservatoire with Schaeffer and Reibel. On returning to Belgium she founded the Association de Musiques et Recherches and the Métamorphoses d'Orphée studio. She also launched a series of concerts and an acousmatics festival called L'Espace du son in Brussels in 1984. Since 1986 she has taught in Liège, Brussels, Mons.

[https://en.wikipedia.org/wiki/Annette_Vande_Gorne]

Thomas Gorbach

(*1966, Vorarlberg/A)

Aufgewachsen in Thüringerberg mit den schillernden Klänge aus dem Akkordeon des Bruders, den Naturklängen der Umgebung und den wandelbaren Klängen eines Synthesizers. Nach einem traditionellen Musikstudium in der Schweiz zieht er nach Wien zur Weiterbildung in elektroakustischer Musik an der mdw Wien/ELAK. Seit 2007 ist Thomas Gorbach mit der Entwicklung der Konzertreihe The Acousmatic Project und des Wiener Akusmoniums beschäftigt. Seine Spieltechnik am Akusmonium nennt er die ephemere dynamisch-bewegten Klangskulpturen.

<https://theacousmaticproject.at/thomas-gorbach/>

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Samstag, 7. Dezember 2019, 21:30

AKUSMONAUTIKUM 5

Katharina Klement: *peripheries* – 8-Kanal-Komposition

peripheries

2014-2016

8-Kanal fixed media, Gesamtdauer 52 min.

Ein akustisches Portrait von Belgrad; die vielen unterschiedlichen Areale dieser Stadt wurden mit dem Mikrophon unter die Lupe genommen, vorzugsweise deren Peripherien besucht. Zirkuläre zeitliche wie räumliche Strukturen stellten sich als charakteristisch für Belgrad heraus. Der Stadtplan wurde in mehrere Kreise eingeteilt und diente als Basis für die Partitur. Für jeden dieser Kreise wurde ein Mehrkanal-Stück erarbeitet. Rohe, unbearbeitete „field recordings“ als auch transformiertes Klangmaterial werden in Verbindung gebracht, öffnen Einsichten in eine lebendige und komplexe Klanglandschaft.

Katharina Klement

Geboren 1963 in Graz, als „composer-performer“ und Klangkünstlerin im Bereich von komponierter und improvisierter, elektronischer und instrumentaler Musik tätig, mit zahlreichen querverbindenden Projekten innerhalb der Bereiche Musik-Text-Video und Klanginstallation. Besonderes Interesse gilt dem Instrument Klavier und dafür erweiterte Spieltechniken. Sie ist Gründerin und Mitglied mehrerer Ensembles für improvisierte Musik (Duo Klement-Siewert, deepseafish-K, subshubs, éclair, REDOX). Konzerte und Aufführungen: u.a. Kaleidophon Ulrichsberg, Tage für Neue Musik Zürich, , Inventionen Berlin, Wien Modern, roulette NYC, unlimited Wels, „Konfrontationen“ Nickelsdorf, musikprotokoll Graz, Zacherlfabrik Wien, Klangspuren Schwaz, artacts St. Johann/Tirol, Logan Center for the Arts Chicago, „sound disobedience“ Ljubljana, Nova Festival Beograd, „musiques et recherches“ Brussels, contemporary music festival Florida, BIMESP/Sao Paolo, echoraum Wien. Zusammenarbeit u.a. mit ensemble recherche, Klangforum Wien, Ensembles PHACE, Schallfeld,Trio GREIFER, Ensemble platypus, Duo Novalis, Oskar Aichinger, Séverine Ballon, Tiziana Bertoncini, Lynn Book, Angélica Castelló, Audrey Chen, Annelie Gahl, juun, Wolfgang Kogert, Thomas Lehn, Michala Ostergaard-Nielsen, Mersolis Schöne, Annette Schönmüller, Martin Siewert, Burkhard Stangl, Daniel Studer, Manon-Liu Winter u.v.a. Seit 2006 Lehrauftrag am Lehrgang für Computermusik und elektronische Medien, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Ihre Arbeiten sind auf zahlreichen CDs erschienen, lebt in Wien.

<http://www.katharinaklement.com>

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Sonntag, 8. Dezember 2019, 11:30

AKUSMONAUTIKUM 5

Morton Feldman: *Three Voices* (Hörraum)

mit Bernhard Gál (Klangregie)

Three Voices

Zeit - wenige wussten sie so zu nutzen, wie Feldman: In knapp fünfzig Minuten entpuppen sich aus winzigen gesungenen Gesten in *Three Voices* ganze elf Wörter. Feldman gab den Klängen selbst Zeit, ihre Bedeutung zu entwickeln, Charakter zu zeigen. „*Ich bin kein Uhrmacher. Ich bin an Zeit in ihrem unstrukturierten Zustand interessiert.*“ (Feldman). *Three Voices* durchleuchtet, wohin sich Klänge entwickeln, welche Zustände ihre Verbindung mit der Zeit ergeben. [...].

[<https://www.col-legno.com/de/shop/20249-morton-feldman-three-voices>]

Morton Feldman

<https://www.cnvill.net/mfhome.htm>

Bernhard Gál

<http://www.bernhardgal.com>

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Permanente Präsentationen, 5. bis 8. Dezember 2019

Ulrich Eller

Über Stille/ solistisch – Klangskulptur

Eröffnung: 5. Dezember 2019, 19:00, echoraum

Über Stille/ solistisch

Lautsprecher dienen normalerweise zur Hörbarmachung von Etwas. Ich verwende für meine Arbeit ein besonders großes Exemplar, das für die Übertragung von extrem lauten Bässen gebräuchlich ist. In meiner Nutzung geht es allerdings nicht um Lautstärke oder Pegeldruck, sondern um Stille in einer interpretierten Form, oder besser, um eine Vorstellung von sichtbarer Stille. Der Lautsprecher reproduziert tiefe Frequenzen von der Art, dass sich diese für unser Ohr unhörbar nur noch als ein Auf und Nieder seiner Membran darstellt. Diese langsamen und bisweilen besonders langsamen Bewegungen nutze ich als kinetischen Ausgangspunkt für meine Arbeit. Durch Aufstreuen von weißen Daunen zu einem Federberg auf dem Lautsprecher übertragen sich die Bewegungen und werden sichtbar. Nur sehr langsam hebt und senkt der Bewegungsimpuls die fragile Form. Diese beiläufige Aktion, die sich erst bei mehrmaligem Hinschauen als Aktivität herausstellt, passiert dabei völlig geräuschlos,

[Ulrich Eller]

Ulrich Eller

Ulrich Eller, geb. 1953 in Leverkusen ist ein Klangkünstler und gelegentlicher Kurator und Autor. Er lehrt als Professor seit 2004 Klanginstallation und Klangskulptur an der HBK Braunschweig. Ausstellungstätigkeit seit 1981. Ulrich Eller lebt in Norderheistedt/ Dithmarschen.

<http://www.ulricheller.de>

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Permanente Präsentationen, 5. bis 7. Dezember 2019

Bernhard Gál

bestimmung wien – Stimmskulpturen

Präsentationszeiten: 5. 12. 2019 18:00-20:00 sowie 6.-7. 12. 2019 13:00-20:00

Eröffnung: 5. Dezember 2019, 18:00, ZIR Galerie Kunst!Raum

bestimmung wien

Zwei Jahrzehnte nach der Veröffentlichung seiner ersten Audio-CD „bestimmung new york“ (Durian, 1999) präsentiert Bernhard Gál mit *bestimmung wien* eine neue Serie von Stimmskulpturen. Die Arbeit entstand in Zusammenarbeit mit dem Verein für soziokulturelle Arbeit *Zeit!Raum* im Herbst 2019 anhand von Sprachaufnahmen mit 13 Wiener Jugendlichen und inkludiert folgende Sprachen: Arabisch (Ägyptisch, Syrisch, Tunesisch), Bosnisch, Farsi, Französisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Türkisch, Walachisch.

Herzlichen Dank an Ahmed, Alaa, Alexandar, Ali Nuri, Anastasia, Asser, Ayat, Haris, Ibrahim, Leen, Naomi, Ronya und Sakocande!

With bestimmung new york, I intend to foster an awareness for the musical/sonic qualities of language. I spent the summer of 1998 in New York City recording the voices of 15 friends and colleagues speaking always the same phrases and words in different languages. Using digital sampling and some computer processing I extracted speech rhythms, speech melodies or simply sounds and recombined them creating short electro-acoustic pieces. Starting point was my experience that languages, when detached from their semantic and functional context, are perceived as sound events, as music. I am interested in opening up this acoustic space by focusing on melodic and rhythmic patterns, as well as sonic and dynamic characteristics of language, yet seen from a musical viewpoint. Strongly connected to this idea is what I call the individual 'sonic fingerprint' of each voice. The acoustic and also the inherent emotional qualities of the different recordings played an important role within the compositional process. Thus, the 3-5 minutes long pieces emerge from the individual sound character of the respective voices, the influence of rhythmic and melodic textures, as well as my associative assemblage and modification of the recorded voice fragments.

[Bernhard Gal, Oktober 1999]

Realisiert mit Unterstützung durch eine Kompositionsförderung der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA7).

Bernhard Gál

Komponist | Künstler | Musikwissenschaftler, lebt in Wien.

<http://www.bernhardgal.com>

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Permanente Präsentationen, 5. bis 7. Dezember 2019

Anna Khodorkovskaya

***Just say OK* – Textarbeiten**

Präsentationszeiten: 5. 12. 2019 18:00-20:00 sowie 6.-7. 12. 2019 13:00-20:00

Eröffnung: 5. Dezember 2019, 18:00, ZIR Galerie Kunst!Raum

Just say OK

Meine Textarbeiten bestehen aus Wörtern und Phrasen; sie sind Fragmente, Bruchstücke ihrer Kontexte. Vielleicht sind sie Überreste von Gedanken; ein Fragment, das von einer/m Freund*in in einem Gespräch gesprochen wird; etwas, das mich während des Lesens aufgehalten hat; oder ein Ausschnitt, der aus den Medien gerissen ist. Das sind jene Momente, in denen ein Text sich plötzlich weigert seine Bedeutung weiter zu tragen und zu einem Geheimnis wird. Ich ziehe diese Worte aus ihrem Kontext - aus dem großen Bild, in dem sie eingebettet waren - und nehme sie ein, um sie in einem anderen Licht zu untersuchen. Dieser Zustand ist sowohl visuell als auch abstrakt: visuell, weil ich ihnen Form, Farbe und Materialität gebe; abstrakt, weil ein Text seine ursprüngliche Bedeutung verliert und zur Abstraktion wird. Um diese Trümmer der Realität zu untersuchen, habe ich beschlossen, sie in Form von Mosaiken darzustellen, denn Mosaik-Glassteine sind ursprünglich selbst Fragmente und Bruchstücke. Stein für Stein werden sie gesammelt, um sie zu einem neuen Ganzen zusammenzufügen.

[Anna Khodorkovskaya]

Anna Khodorkovskaya

Anna Khodorkovskaya wurde in Moskau geboren. Sie studierte an der Moscow State University of Printing Arts und an der Akademie der bildenden Künste Wien. Sie arbeitet mit Malerei, Mosaik, Grafik und Performance sowie mit transmedialen Techniken und in Kollaborationen, um ihre künstlerischen Projekte umzusetzen. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland präsentiert. 2014 erhielt sie den Strabag Artaward International.

<http://www.annakhodorkovskaya.com>

Permanente Präsentationen, 5. bis 8. Dezember 2019

**Wolfgang Müller: *Hausmusik - Stare von Hjertøya singen Kurt Schwitters*
Audiovisuelle Präsentation**

Eröffnung: 5. Dezember 2019, 19:00, echoraum

Hausmusik - Stare von Hjertøya singen Kurt Schwitters

Die Stare von Hjertøya singen Kurt Schwitters' Ursonate“ ist der Titel eines Kunstwerks von Wolfgang Müller, welches sich über Tonaufnahmen, Fotodokumente, Medienberichte, Korrespondenzen und andere Medien erstreckt, die jeweils unterschiedlich miteinander kombiniert werden können. Es war ein Aufenthalt in Prag im September 1921, bei dem der Dada-Künstler Kurt Schwitters von seinem Kollegen Raoul Hausmann über den von ihm mitgebrachten Fehldruck eines tschechischen Plakates die ausschlaggebende Inspiration für seine „Ursonate“, der berühmtesten dadaistischen Lautdichtung, erhalten haben soll. Über 70 Jahre später, am 1. Juni 1997 reist der Berliner Konzept-Künstler und Ornithologe Wolfgang Müller auf die kleine norwegische Insel Hjertøya, die gegenüber der Stadt Molde im Fjord liegt. Eigentlich will er die Hütte fotografieren, in der Schwitters mit seiner Familie seit 1932 über zehn Jahre die Sommermonate verbringt. Während er die Überreste von Schwitters Häuschens mit seinen verfallenen Kunstobjekten fotografiert, hört Müller Stare singen und stellt fest: Die Stare von Hjertøya singen dadaistische Lautdichtungen. Die Aufnahmen dieser Starengesänge stellt Müller im Jahr 2000 zusammen mit den Fotografien von Schwitters' Hjertøya-Merzbau in der Berliner Galerie „Katze 5“ unter dem Titel aus: „Hausmusik - Die Stare von Hjertøya singen Kurt Schwitters“. Nach einem FAZ-Artikel von Dirk Schönemann über die Ausstellung meldet sich die Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH bei Wolfgang Müller, um ihn darauf aufmerksam zu machen, dass sie das alleinige Copyright über die Ursonate besäße. Der Verlag weist auf die Tatsache der Urheberrechtsverletzung hin und verlangt von Müller die Einholung einer nachträglichen Genehmigung. In einem Artikel in Die ZEIT stellt die Journalistin Katja Schmid daraufhin die Frage: „Können Stare das Urheberrecht verletzen?“ [...] Inzwischen sind weitere Jahre vergangen und die Ursonate ist nicht mehr copyrightgeschützt. Auch die kleine Hütte, die Wolfgang Müller 1996 als kleinen „Merzbau“ bezeichnete, was Schwitters-Experten seinerzeit durchweg bestritten, wurde im Jahr 2016 durch eine Millionenhilfe der „Sparebank Stiftelsen“ restauriert und dem Publikum zugänglich gemacht.

Wolfgang Müller

(* 1957 Wolfsburg, lives in [West]Berlin since 1979) is an artist, writer and musician. 1980 - 1987 he studied art at UdK (former HdK) Western-Berlin and was 1980 founder of “Die Tödliche Doris“, a post-punk band which became part of documenta 8 (1987), played in MOMA, New York (1987), Budapest, Warszawa (1987), Tokyo (1988), and many other places. As editor of the book “Geniale Dilletanten“ (ingenious dilettants, 1982), he created the name for the subculture of Germany of the 80ties. His bestseller “Subkultur Westberlin 1979-1989. Freizeit” was published in 2013. Müller taught in Austria, Switzerland, Iceland, USA, Albania and Germany. 2001/2002 he was Professor for experimental sculpture at the HfBK Hamburg. In 2008 he was awarded the Karl-Sczuka-Award at the Donaueschinger Musiktage for his audio-work „Séance Vocibus Avium“, sound reconstructions of the voices of 11 extinct birds. In 2019 he will publish a new album: “Reenactment”.

<http://www.wolfgangmuellerrr.de>

shut up and listen! 2019

LAUT.SPRECHER

Permanente Präsentationen, 5. bis 8. Dezember 2019

Jörg Piringer

visual noise poetry improvisationen

Eröffnung: 5. Dezember 2019, 19:00, echoraum

visual noise poetry improvisationen

mnasir | xztksfro | srfaem

die drei videos sind visuelle lautpoesieimprovisationen. jeder sichtbare buchstabe entspricht einem live aufgenommenen soundschnipsel meiner stimme. die titel bestehen aus den buchstaben-akteuren in der reihenfolge ihres auftritts:

m n a s i r | x z t k s f r o | s r f a e m

Jörg Piringer

geboren 1974. lebt in wien. ist mitglied des instituts für transakustische forschung und des gemüseorchesters. arbeitet in den lücken zwischen sprachkunst, musik, performance und poetischer software.

<http://joerg.piringer.net>

shut up and listen! 2006-2018

2018 SONDERNFALLS

Alphonse Allais (F)
Cordula Bösze (A)
John Cage (USA)
Klaus Filip (A)
Susanne Gartmaier (A)
Jakob Gnigler (A)
Édgar Guzmán (MX)
Arnold Noid Haberl (A)
MS Mutt (A)
Matija Schellander (A)
Elisabeth Schimana (A)
Gunter Schneider (A)
Hans Schneider (A)
Christine Schörkhuber (A)
Erwin Schulhoff (A)
Christian Wolff (USA)

2017 LET'S READY!

Peter Ablinger (D/A)
Ludwig van Beethoven (A/D)
Angélica Castelló (A/MX)
Martina Claussen (A)
Bernhard Gál (A)
Leif Inge (N)
Barbara Kaiser (A)
Matthias Lorenz (D)
Steve Reich (USA)
Ernst Reitermaier (A)
Billy Roisz (A)
Petra Sandner (A)
Helmut Seethaler (A)
Erwin Stache (D)
Oliver Stotz (A)
Jaime Wolfson (A/LT)

2016 ME, MYSELF OR I

Martin Baumgartner (CH/D)
Tiziana Bertoncini (I/A)
Belma Bešlić-Gál (BiH/A)
John Cage (USA)
Martina Claussen (A)
Marcel Duchamp (F/USA)
Salih Dursun & Frederic Stritter (D/A)
Bernhard Gál (A)
Thomas Grill (A)
Franz Hautzinger (A)
irradiation (A)
Derek Jarman (UK)
Irene Kepl (A)
Yves Klein (F)
Aiko Kazuko Kurosaki (J/A)
Franz Liszt (D)
Mandy Morrison (USA)
noid (Arnold Haberl) (A)
Daniel Pabst (A)
Paule Perrier (F/A)
Erik Satie (F)
Harald Stojan (A)
Manon-Liu Winter (A)

2015 So far! So good.

Salah Ammo (SY/ A)
Belma Bešlić-Gál (BiH/A)
Angelica Castello (A)
Philip Corner (USA /I)
Gobi Drab (A)
Peter Gabis (A)
Bernhard Gál (A)
Sascha Gorbach (A)
Katrin Hauk (A)
Andreas Hellwegger (A)
Werner Korn (A)
Thomas List (A)
Steffi Neuhuber (A)
Phoebe Neville (USA/I)
Daniel Pabst (A)
starsky (A)

Ernst Reitermaier (A)
Zsolt Sörös (HU)
Simon Usaty (A)
Reni Weichselbaum (A)

2014 Time, and again

Peter Ablinger (A/D)
Marta Azparren & Sergio Blardony (E)
Martin Brandlmayr (A)
Duo Soufflé (A)
Tina Frank (A)
Boris Hegenbart (D)
Ryoji Ikeda (J/F)
Peter Jakobov (A)
Gerhard Kubik (A)
Lukas Ligeti (A/USA/ZA)
Simon Longo (I/GB)
Conlon Nancarrow (USA/MX)
Max Neuhaus (USA/I)
Abel Paül (E/UK)
Lukas Schiske (A)
Michaela Schwentner (A)
James Tenney (USA)
Keisuke Yagisawa (J)

2013 END LESS NESS

Helga Arias Parra (E/CH)
John Cage (USA)
Jamez Dean (B/CH)
Wolfgang Gratzner (A)
Sabine Groschup (A)
Yumi Kori (J)
Jean-Francois Laporte (CAN)
Alvin Lucier (USA)
Radu Malfatti (A)
Michael Moser (A)
Hermann Nitsch (A)
Felipe Otondo (CL/UK)
Éliane Radigue (F)
Barbara Romen (A)
Gunter Schneider (A)
Manon-Liu Winter (A)

2012 Far Out

Belma Bešlić-Gál (A/SLO/BIH)
Andreas Bick (D)
Carlos Casas (F/E)
Chin Ting Chan (CN/USA)
Cormac Crawley (IR)
Werner Däfeldecker (D/A)
Aurélio Edler-Copes (BR/F)
Mark Lorenz Kysela (D)
Danny McCarthy (IR)
Arne Nordheim (N)
Werner Raditschnig (A)
Lasse-Marc Riek (D)
Petra Sandner (A)
Robert Schwarz (A)
Andrej Serkow (A/UKR)
Anna Thorvaldsdóttir (USA/ISL)
Craig Vear (GB)
Michael Vorfeld (D)

2011 Near West

Seth Ayyaz (GB)
Cormac Crawley (IR)
gold extra (A)
Franz Hautzinger (A)
Christopher Haworth (UK)
Mazen Hussein (D/SY)
Mazen Kerbaj (F/LB)
Hossam Mahmoud (A/EG)
Gabriela Mossyrsch (A)
Amr Okba (A/EG)
Yoav Pasovsky (D/IL)
mise_en_scene (IL)
Samuli Schielke (D/FL)
Oliver Schneller (D)

Frank Stadler (A)
Daniela Swarowsky (D/A)
Wysozky (F/A/CZ)

2010 duos - doubles - dialogues

Serge Baghdassarians (D)
Boris Baltschun (D)
blauwurf (A)
Kai Fagaschinski (D)
Hui Ye (CN/A)
Gisela Mashayekhi-Beer (A)
Veronika Mayer (A)
Nina Polaschegg (A)
Burkhard Stangl (A)
Die Strottern (A)
Bernd Thurner (A)
z.B.: ... (A)

2009 Land der Berge

Daniel Ender (A)
Lionel Marchetti (F)
Miriam Mone & Kurt Petin (A)
Georg Nussbaumer (A)
Jörg Piringner (A)
Barbara Romen & Gunter Schneider (A)
Hans Tschiritsch & Franz Haselsteiner (A)
Aaron & Bronwyn Ximm (USA)

2008 small - silent - lowercase

Alvin Lucier (USA)
Bernd Thurner (A)
Dimitrios Polisoidis (GR/A)
Erin Gee (USA/A)
Heribert Friedl (A)
i8u (CA)
Klaus Filip (A)
Klaus Lang (A)
Martin Supper (D)
Nader Mashayekhi (A)
The International Nothing (D)
Tim Blechmann (D/A)

2007 soundscape - field recording - phonography

and/OAR (USA)
Christopher DeLaurenti (USA)
Heidi Grundmann (A)
Holzer (USA) / Kolster (NL) / Boon (NL)
Kurt Hörbst (A)
Patrick McGinley (GB)
Helmut Mittermaier (D)
Martin Muraier (A)
noid (A)
Phonographie-Ensemble (A)
Gabriele Proy (A)
Hannes Raffaseder (A)
Lasse-Marc Riek (D)
Lale Rodgarkia-Dara (A)
Stephan Roth (A)
Petra Sandner (A)
Philip Scheiner (A)
Astrid Schwarz (A)
Robert Schwarz (A)
Voice Over Noise (SK)

2006 Hörspiel - Klangkunst - Akusmatik

Antje Vowinkel (D)
Igor Lintz-Maués (A)
Jürgen Berlakovich (A)
Kai Fagaschinski & Bernhard Gál (D/A)
Martina Lunzer Brem(A)
noid (A)
Proyecto Itinerante (AR/F)
Ulrich Troyer (A)
Wiener Geräuschorchester (A)

Kontaktinformation

sp ce

Verein zur Förderung von Kunst und Transdisziplinarität

A Klosterneuburger Straße 90/13-15, A-1200 Wien, Österreich

T ++43-(0)699-107 65 687 (B. Gál)

E info@sp-ce.net

W <http://www.sp-ce.net>

shut up and listen!

shut up and listen! – das transdisziplinäre Festival für Musik und Klangkunst baut Brücken über längst obsoletere Genregrenzen und vereint scheinbar heterogene Stilrichtungen zu themenspezifischen Programmen. Von 2006 bis 2018 wurden etwa 200 Konzerte, Performances, Ausstellungen und Klanginstallationen präsentiert, Kompositionswettbewerbe ausgeschrieben sowie in Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Künstlergesprächen aktuelle Positionen aus verschiedensten Bereichen der musikalischen und klangkünstlerischen Praxis vorgestellt.

2019 erschien eine umfassende Buch- und Onlinearchivpublikation zur Dokumentation der ersten dreizehn Festivalausgaben (*shut up and listen! 2006-2018*, edition sp ce, 2019).

Bernhard Gál, Künstlerische Leitung

Der 1971 in Wien geborene Komponist, Künstler und Musikwissenschaftler Bernhard Gál ist in den Bereichen zeitgenössische Musik, Installationskunst und Medienkunst gleichermaßen vertreten. In intermedialen Installationen und Medienkunstprojekten integriert er Klang, Licht, Objekte, Raumkonzepte und Videoprojektionen zu wahrnehmungsorientierten und oft ortsspezifischen Gesamtkunstwerken. Er komponiert außerdem Musik für akustische Instrumente sowie elektroakustische Musik und gibt als Laptop-Musiker selbst Konzerte. Gál leitet die österreichische Kulturinitiative *sp ce* sowie *shut up and listen! - Transdisziplinäres Festival für Musik und Klangkunst*. 2006-07 unterrichtete er an der *Universität der Künste Berlin* im Fach Klangkunst. 2010-2013 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Doktoratskolleg *Kunst und Öffentlichkeit* an der *Paris Lodron Universität Salzburg* tätig. Gáls Werke wurden in Konzerten, Ausstellungen, Installationen und Radioportraits weltweit präsentiert und auf etwa 30 Tonträgern sowie mit diversen Katalogbüchern und DVDs dokumentiert. Im Herbst 2015 erschien die umfassende Buch- und DVD-Veröffentlichung *Zwischenbrücken* (edition sp ce) zur Dokumentation intermedialer Werke 2005-2015.

<http://www.bernhardgal.com>